



Eigentlich ist Walter (60) nur auf dem Weg vom Kaufhof nach Hause. Für die Silberhochzeit, die am Abend mit den erwachsenen Kindern und einem befreundeten Ehepaar gefeiert werden soll, hat er etwas lustlos noch drei zusätzliche Flaschen Champagner und drei Dutzend Austern gekauft. Da zieht ihn der melancholische Gesang einer Sirene in eine Cocktailbar, wo der ehemalige Rocksänger und jetzige KFZ-Mechaniker in der Barfrau Vita (56) seine lang vermisste Seelenverwandte trifft. Auch sie Sängerin – auch sie, genau wie er, gescheitert. Nach ein paar Schnäpsen ist beiden klar, dass sie gemeinsam noch einmal durchstarten und die großen Musikhallen erobern wollen. Walter muss sich dafür lediglich von seiner Frau Babsy trennen, die ihn Zuhause in ihrem schönsten Kleid und mit noch schöneren Vorsätzen für die nächsten 25 Jahre Ehe erwartet.



Es spielen: Walter Schulz: Michi Kleiber Vita Morelli / Babsy Schulz: Ulrike Purschke Am Klavier: Hubertus Tölle Regie: Kalle Kubik

ULRIKE PURSCHKE
hat an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg Schauspiel studiert. Sie spielte am Hamburger Schauspielhaus und in Kino- und Fernsehfilmen. Sie studierte in Rom Literaturwissenschaft und Filmdramaturgie an der Uni Hamburg, hat den Roman „Hendrikje - vorübergehend erschossen“ geschrieben und als Drehbuchautorin viele Jahre für die Serie „Rote Rosen“ gearbeitet. Sie lebt in Köln.

MICHI KLEIBER
war schon viele Jahre Sänger und Songschreiber der Hamburger Rockband City Nord, bevor er 1988 im Hamburger Schmidt-Theater seine Schauspiel- und Kabarettlaufbahn begann. Er wirkte in etwa 500 Vorstellungen am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg mit und bereiste mit 9 eigenen Soloprogrammen die Republik. Von 2004 bis 2007 leitete er die Kleinkunstbühne „Eifelturm“ in Köln. Er schreibt Musik und Songs für sich und andere und arbeitet als Schauspieler für Bühne, Film und Fernsehen.

HUBERTUS TÖLLE
hat an der Staatl. Musikschule für Musik in Köln Klavier und Gesang studiert.
Trat u.a. mit Beate Rademacher, Ilse Werner, Brigitte Lebaan auf. In letzter Zeit begleitete er sich selbst am Klavier mit eigenen Chansons,
Mit den Programmen „Friss ...oder sing“, und „Die Ratten verlassen singend das Schiff“ trat er in verschiedenen Kleinkunstbühnen auf, u.a. im „Theater an der Luegallee“ Düsseldorf, im TIK-Theater, Bonn im „Drehwerk“ Adendorf, im „Theater im Hof, Köln und Im „Hinterhofsalon“, Köln

KALLE KUBIK
absolvierte die Max-Reinhardt-Schule in Berlin (1969–1972). Sein erstes Engagement erhielt er als Schauspieler und Regieassistent an den Bühnen der Stadt Köln. 1976 ging er ans Hamburger Schauspielhaus. Unter der Intendanz von Ivan Nagel assistierte er dort u.a. bei R. W. Fassbinder, Giorgio Strehler und Wilfried Minks. Er inszenierte u.a. an den Bühnen der Stadt Köln, dem Hamburger Schauspielhaus, am Düsseldorfer Schauspielhaus, Staatstheater Stuttgart, Stadttheater Bern, Schauspiel Bonn, Schlosstheater Celle. Er schrieb und inszenierte fürs Theater und Kabarett.